



„Es muss mir als Führungskraft gut gehen, nur so kann ich das Team gut führen“, sagt Pflegedirektorin Renate Nobis.

## Karriereförderung für Frauen in der OÖG

**WEITERENTWICKLUNG.** Mit unterschiedlichen Angeboten speziell für Frauen unterstützt die OÖG die Karriere ihrer Mitarbeiterinnen. „Cross-Mentoring“ begleitet weibliche Führungskräfte zum Erfolg.

**CHEFINFO:** Warum haben Sie sich entschieden, eine Führungsrolle zu übernehmen?

**Renate Nobis:** Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung habe ich mich 2010 als Stationsleiterin der Neurologie und Stroke Unit beworben.

**Was sind für Sie die größten Herausforderungen?**

**Nobis:** Ich habe sehr rasch erkannt, dass diese vielseitige Aufgabe nur gelingt, wenn sie mit einer laufenden fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung einhergeht. Eigenreflexion, Resilienz und persönliche Abgrenzung spielen eine große Rolle, nach dem Motto „Es muss mir als Führungskraft gut gehen, nur so kann ich das Team gut führen“.

**Welche drei Tipps Ihres Mentors/Ihrer Mentorin im Cross-Mentoring-Programm konnten Sie umsetzen?**

**Nobis:** Ich konnte von meinem Mentor sehr viel lernen, z. B. wie es gelingt,

Emotionen bei schwierigen Themen auf die Sachebene zu bringen, sowie den Umgang mit komplexen Führungsthemen. Das Thema Verhandlungsgeschick und wie man Argumentationen aufbaut, kann ich heute noch gut anwenden. Es freut mich besonders, in diesem Jahr als Mentorin am Programm teilnehmen zu dürfen und meine Erfahrungen weitergeben zu können. Mit dem Wissen, dass man auch als Mentor über den Tellerrand sieht und sich das eine oder andere für die eigene Führungsarbeit mitnimmt.

**Was brauchen Sie, um Ihre Rolle gut zu erfüllen?**

**Nobis:** Tools wie Führung coaching und Mentoring konnte ich von Anfang an in Anspruch nehmen, dafür bin ich heute meinem Arbeitgeber noch sehr dankbar. Die Möglichkeiten zur laufenden Weiterentwicklung sind essenziell für das Gelingen als Führungskraft, dabei soll die Authentizität nicht verloren gehen.

## EIN UNTERNEHMEN – VIELE MÖGLICHKEITEN

Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (OÖG) ist der größte Krankenhausträger in Oberösterreich mit einem Marktanteil von insgesamt 53,2 Prozent. Neben dem Kepler Universitätsklinikum in Linz managt die OÖG die Regionalkliniken Freistadt, Rohrbach, Schärding, das Salzkammergut-Klinikum und das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum. „Bereits seit der Geburtsstunde nimmt die OÖG Gesundheitsholding am Cross-Mentoring-Programm teil und fördert damit gezielt Frauen, die am Sprung zum nächsten Karriereschritt bzw. neu in einer Führungsrolle sind. Besondere Vorteile ergeben sich aus meiner Sicht durch das unternehmensübergreifende Matching zwischen Mentee und Mentor. Dieses Matching ermöglicht es, von anderen Sichtweisen zu profitieren und Netzwerke zu bilden“, sagt Franz Harnoncourt, Geschäftsführer der OÖG. Durch die hohe Frauenquote von knapp 79 Prozent im Unternehmen ergibt sich ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Frauen in Führungspositionen. Auch der Trend zu einem hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigung (aktuell knapp 54 Prozent) hält an, weshalb das Modell „Führen in Teilzeit“ in vielen Bereichen verwirklicht wurde. Um Frauen auf ihrem Karriereweg zu begleiten, werden Themen wie Lebensphasenorientierung, Resilienz und spezifische Gesundheitsprogramme sowie das Interne Managementprogramm (IMP) für Potenzialträger angeboten. Unterstützende Kinderbetreuungsangebote, wie z. B. Ganzjahresbetreuung, Sommerkinderbetreuung oder Betriebstagesmütter, machen die OÖG zu einer attraktiven Arbeitgeberin in allen Versorgungsregionen Oberösterreichs.

**Renate Nobis**  
 Pflegedirektorin  
 des Salzkammergut  
 Klinikums

